

Lesekonzept

Heinrich-Braun-Grundschule Trostberg



Hier

ist dein Buch.

Auf vielen Seiten

will's dich begleiten

zu Regenbogen, zu dunklen Wäldern,

zu Bergen aus Glas und goldenen Feldern,

zu Menschen, die zaubern, auf Teppichen schweben,

in Länder, wo Drachen und Krokodile leben,

zu tausend Wundern dieser Welt –

dorthin, wo es dir gut gefällt.

Du schlägst es auf

und gehst leise

auf eine weite

Lese - Reise.



Lesen als **Schlüsselqualifikation** für alle Lernbereiche

Zielsetzung

In der Schule ist Lesekompetenz in allen Fächern die Voraussetzung dafür, dass man dem Unterricht folgen kann. Darüber hinaus stellt es die Grundlage der Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben dar.

Unsere Ziele sind:

+ Leseerfahrungen sammeln

+ Lesefertigkeiten erwerben

+ über Lesefähigkeiten verfügen

+ Texte erschließen und präsentieren

(siehe LehrplanPLUS Grundschule Bayern)



Durch **gelebte Lesekultur** wollen wir bei unseren Schülerinnen und Schülern **Lesekompetenz** erreichen, **Leseverständnis** aufbauen, **Spaß am Lesen** vermitteln und zum **eigenständigen Lesen** motivieren.

Wir nutzen verschiedene Arten von Texten, um diese Ziele zu erlangen:

- Texte aus der Kinderliteratur
- verschiedene Arten von Sachtexten
- Gedichte
- Comics
- Klassenlektüren
- FiLBY-Texte
- Lies-mal-Hefte
- vielfältige Texte aus den Lesebüchern der jeweiligen Klassenstufe

In den **ersten beiden Jahrgangsstufen** steht das Erlernen und Fördern der Lesefertigkeit im Vordergrund. Dabei ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler Freude am Lesen gewinnen.

Außerdem wird durch das Vorlesen und die Auseinandersetzung mit kindgerechten Geschichten der aktive Wortschatz aufgebaut, erweitert und gefestigt. Besonders Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache wie an



unserer Schule profitieren von den vorgelesenen Texten, um ein besseres Sprachgefühl und Wortverständnis zu bekommen.

Im **dritten und vierten Schuljahr** ist neben der Festigung und Förderung der Lesekompetenz das Leseverständnis und das eigenständige Lesen der Mittelpunkt des Unterrichts. Das sinnentnehmende Lesen spielt dabei eine wichtige Rolle. Auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus werden Informationen aus Texten verarbeitet.

Lesemotivation & Rituale

- Lesecke im Klassenzimmer zum gemütlichen Schmökern





- Lesepässe, Leseraupen und Leseregale, die den Lesefleiß jedes Einzelnen „sichtbar“ machen mit Belohnungssystem
- Vorlesen eigener Erlebnisse von Ferien und Wochenende
- tägliche Lesehausaufgabe
- Klassenbücherei mit vielfältigem Angebot an Kinderliteratur
- Antolin Online-Portal zur Leseförderung
- Bewegungslesespiele
- Ferienlesepass

Lesesaktionen

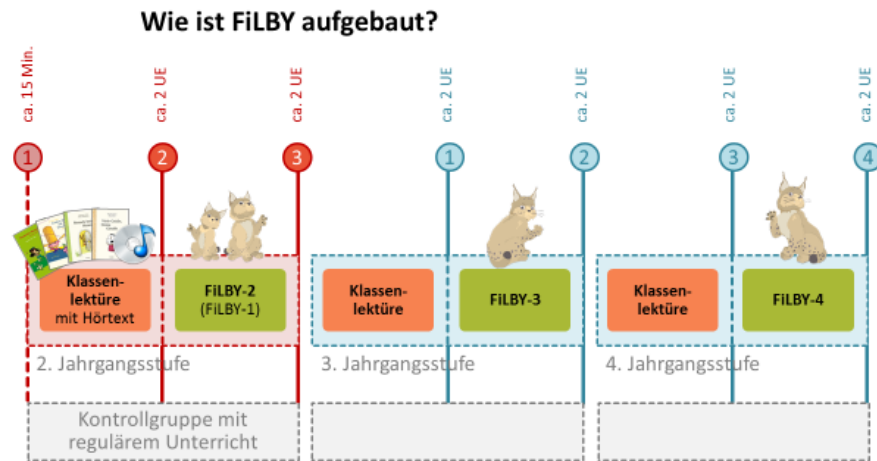
- Welttag des Buches
- Bücherflohmarkt
- Lesepatzen aus höheren Klassen
- Zeitung in der Schule
- Vorlesen im Kindergarten oder Altenheim
- Bücherausstellung beim Elternabend
- Lesenacht

Lesematerialien

- Lesebuch mit Arbeitsheft
- Lies-mal-Hefte
- Lesespurgeschichten
- Hörgeschichten
- Rundum - Lesespiele mit Karten



- FiLBY (Fachintegrierte Leseförderung Bayern)



FiLBY als „systematischer und langfristiger Leselehrgang für die Grundschule“, der in der 2. (1.!) Jahrgangsstufe beginnt und sich bis in die 4. Jahrgangsstufe fortsetzt.

In jeder Jahrgangsstufe wird ein neuer Schwerpunkt gesetzt:

- 2. Jahrgangsstufe: Training der Leseflüssigkeit (Ziel Ende 2. Klasse: 100 Wörter/Minute)
- 3. Jahrgangsstufe: Arbeit mit Lesestrategien → Training des Leseverstehens
- 4. Jahrgangsstufe: Training des selbstregulierten Lesens (nachhaltiges Üben)

- verschiedene Lesetexte mit Fragen zum Text
- Kinderzeitschriften (z. B. Geolino, Flohkiste)
- Lesefächer zu den Lesestrategien



Lesemethoden

- Tandemlesen
- halblautes Lesen
- Buchvorstellungen (Leserolle, Lapbook, Steckbrief, Plakat, Portfolio, Referat)
- Leseprojekt mit einer Ganzschrift
- Lesekonferenz
- lautes Vorlesen im Klassenverbund
- Vorlesen von Adventsgeschichten
- Info-Flyer für Eltern zur häuslichen Leseförderung

Vorschläge für die Zukunft

- regelmäßiger Besuch der Stadtbücherei Trostberg
- Büchertauschbörse im Eingangsbereich
- gemütliche Leseplätze zum Schmökern im Schulhaus
- Leseprojektwoche
- Kinderbuchautorenlesungen und
- Besuch im Seniorenheim und Kindergarten zum Vorlesen
- Märchenerzähler



Tipps für Eltern, die wollen, dass Kinder (mehr) lesen

1. Schenken Sie bereits den Kleinkindern viel sprachliche Zuwendung, damit ein positives Verhältnis zur Sprache entsteht!
2. Bereiten Sie durch den Umgang mit Bilderbüchern den späteren Buchleser vor!
3. Lesen Sie öfters Ihren Kindern aus Büchern vor, bzw. lassen Sie vorlesen!
4. Zeigen Sie Interesse an der (Buch)Lektüre Ihrer Kinder, und sprechen Sie mit ihnen über gelesene Bücher!
5. Unterstützen Sie die Bemühungen der Schule beim Erlernen des Lesens und bei der Hinführung zum guten Buch!
6. Nützen Sie selbst Informationsmöglichkeiten, Ihre literarische Bildung zu erweitern.
7. Begleiten Sie Ihr Kind in Büchereien, Buchhandlungen und Buchausstellungen, und helfen Sie mit bei der Überwindung der "Schwellenangst"!
8. Ermuntern Sie Ihr Kind zur Ausleihe und auch zum gegenseitigen Tauschen von Büchern!
9. Schaffen Sie zu Hause günstige äußere und innere Bedingungen zum Lesen von Büchern!
10. Unterstützen Sie den Wunsch Ihres Kindes, eine eigene Bücherei anzulegen!
11. Betrachten Sie Bücher als etwas Wertvolles, und gehen Sie sorgsam mit ihnen um!
12. Denken Sie immer daran, dass Sie mit Ihrem eigenen Lese- (und auch Medienverhalten) erstes Vorbild Ihrer Kinder sind!
13. Achten Sie bei Ihrem Kind darauf, dass das Medium Buch neben anderen Medienangeboten eine wichtige Rolle spielt.